

12. Laborforum 2021 (online)

Allgemeine Informationen	
Datum	Ab 27. Januar 2021 online verfügbar
Veranstaltungsort	Sysmex DACH Akademie Online Stöbern Sie gerne schon jetzt durch unser vielfältiges Kursangebot in unserem Online-Portal unter dach.sysmex-academy.com
Kursgebühr	60 € inkl. Umsatzsteuer. Zahlungsmethode: über die Sysmex DACH Akademie Online
Organisation & Kontakt	Heidi Schnier, Sysmex Deutschland GmbH E-Mail: akademie@sysmex.de
Technischer Hinweis	Wir empfehlen für die Online Veranstaltung die Browser „Chrome“, „Firefox“ oder „Edge“ zu nutzen. Bitte nutzen Sie nicht den „Internet Explorer“.



Programm	
Moderation	Dr. Klaus Hofmann, Sysmex Deutschland GmbH, Norderstedt
Vortrag 1	<p>Blasten in der hämatologischen Diagnostik: Physiologische Grundlagen und pathologische Veränderungen</p> <p>Reinhild Herwartz, Universitätsklinikum Aachen</p> <p>In der Hämatologie spielen Blasten eine wichtige Rolle, denn eine Reihe hämatologischer Erkrankungen sind mit einer Blastenvermehrung assoziiert. Die Erkennung leukämischer Blasten und Abgrenzung von anderen physiologischen und pathologischen Zellen stellt eine große Herausforderung in der Labordiagnostik dar. Dieses erste Videotutorial dient als Einführung innerhalb einer Reihe von insgesamt sechs Seminaren, die sich dem Thema der zytologischen Diagnostik hämatologischer Neoplasien widmen.</p>
Vortrag 2	<p>Das Duett: Zytomorphologie trifft Liquorzytologie</p> <p>Sabine Haase, Marien Hospital Düsseldorf und Barbara Schroeder, Ltd. MTA AD, Minden</p> <p>Die Zytomorphologie und Liquorzytologie spielen bei hämatologischen und onkologischen Systemerkrankungen eine große Rolle. Entzündliche Erkrankungen, Tumorerkrankungen und der Nachweis einer spezifischen Phagozytose stellen die Domäne der Liquorzytologie dar. Auch bei den meisten hämatologischen Erkrankungen wie z.B. akuten Leukämien, Lymphomen und myelodysplastischen Syndromen spielt die Liquorzytologie eine große Rolle. Im Krankheitsverlauf dieser Erkrankungen kann es zu einem Befall des zentralen Nervensystems (ZNS-Befall) kommen. In einer virtuellen Videomikroskopie präsentieren wir Ihnen eine kleine Auswahl an peripheren Blut- und Knochenmarkausstrichen sowie an Liquorzytospinpräparaten der unterschiedlichsten Krankheitsbilder. Neben den Grundlagen der Mikroskopie möchten wir Ihnen auch darlegen, wie wichtig die Liquorpräparation als solche ist. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns freuen, Sie bei den virtuellen Norderstedter Mikroskopiertagen unter dem Motto „Das Duett: Zytomorphologie trifft Liquorzytologie“ begrüßen zu dürfen.</p>

Vortrag 3

Die praktische Umsetzung der Lymphozytenterminologie 2011 im Routinealltag

Hella Hartmann, Agaplesion Diakonieklinikum Rotenburg/Wümme

Die Morphologie der Lymphozyten ist sehr vielfältig und immer wieder eine Herausforderung im Routinelabor. Die Nomenklatur von 2011 setzt einen Rahmen, der einerseits schon diagnostische Hinweise erlaubt, aber auch dem weniger Erfahrenen ohne spezielle Kenntnisse eine richtungsweisende Beurteilung ermöglicht. In diesem Vortrag soll an Beispielen demonstriert werden, wie die Nomenklatur im Routinealltag umgesetzt werden kann und wie der Gerätebefund und besonders die Scattergramme die mikroskopische Beurteilung der Zellen dabei unterstützen. Dieses Video Tutorial ist der erste Kurs innerhalb einer Serie von 6 Seminaren zum Thema "Lymphozytenterminologie 2011 im Routinealltag" und soll Ihnen einen ersten Einblick in diese Thematik geben.

Vortrag 4

In der Theorie kann ich praktisch alles: Malariadiagnostik – Refresher

Dr. Schäfer, Tropenlinik, Tübingen
Karin Ludwig, Tropenlinik, Tübingen
Nejat Catalbas, Sysmex Deutschland GmbH, Norderstedt

Trotz intensiver internationaler Bemühungen die Malaria zu bekämpfen, erkranken jährlich weltweit mehr als 200 Millionen Menschen. In Deutschland werden pro Jahr ca. 500 bis 1000 Malariafälle diagnostiziert. Also zu viele, um das Thema einfach zu ignorieren, aber auch zu wenig, um richtig in Übung zu bleiben. In unserem Vortrag wollen wir Theorie und Praxis miteinander verbinden. Zuerst wiederholen wir kurz die theoretischen Grundlagen der Malariadiagnostik. Anhand von Fallbeispielen besprechen wir praktische Fragen wie:

- Anfertigung und Beurteilung vom dicken Tropfen und Ausstrich
- Die Bedeutung und der Einsatz von Schnelltests
- Die Einbeziehung weiterer Laborparameter

Vortrag 5

Die Bedeutung neuer Parameter und Scores aus dem Blutbild für das Anämie- und Infektionsmanagement (auf der Intensivstation)

Dr. Mathias Zimmermann, Labormedizinisches Versorgungszentrum der DRK Kliniken, Berlin

Die Diagnostik von Infektionen ist komplex. Ergebnisse lassen häufig auf sich warten, obwohl in vielen Fällen ein schnelles Handeln erforderlich ist. Neue zellbasierte Biomarker, die mit Hilfe des Routine-Hämatologie-Systems bestimmt werden, wie z.B. der Aktivierungsstatus der Neutrophilen, die Zahl der unreifen Granulozyten (IG), das Retikulozyten-Hämoglobin-Äquivalent und der DELTA-He können dabei unterstützen, erste präzise Erkenntnisse über die Art einer Infektion, den Funktionsstatus des Immunsystems und der Erythropoese geben. Sie unterstützen zwischen einer Sepsis und einer nichtinfektiösen Immunantwort zu geben. Diese Parameter ermöglichen zwischen einer Sepsis und einer nicht infektiösen Immunantwort besser unterscheiden zu können. Da die Immunantwort vom Zeitpunkt der Blutabnahme abhängig ist, müssen wir die Aussagen der Parameter kombinieren, um eine Sepsis ausschließen zu können, was am besten über einen Score gelingt (Intensive Care Infection Score).

Vortrag 6

Monozyten Workflow Optimierung (MWO) in der Routineanwendung

Dr. Maren Hedtke, Universitätsklinikum Mannheim
Gabi Bauer, Sysmex Europe GmbH, Norderstedt

Dysplastische Erkrankungen, wie z.B. eine CMML, sind seltene und schwierig zu diagnostizierende Erkrankungen, die besonders erfahrenes Personal für die Beurteilung der Ausstriche benötigt. Dieser Score aus Parametern des XN-DIFF wurde entwickelt, um einen Hinweis zu generieren, dass der Verdacht auf z. B. eine CMML besteht und ein Ausstrich erfolgen muss. Er kann Sicherheit geben, keine anormalen Proben zu übersehen und trägt zur Standardisierung

und Verbesserung der Qualitätsansprüche des Labors bei. Die Universitätsmedizin in Mannheim arbeitet seit nunmehr einem Jahr mit der Anwendung „MWO“ und berichtet über ihre Erfahrungen. Ziel ist es den bestmöglichen Laborworkflow, bei Einhaltung der strengen WHO-Kriterien für eine CMML zu erhalten.

Vortrag 7

RET-HE als neuer Biomarker für das Erkennen einer Eisen Defizienz im Patient Blood Management

Dr. Vanessa Neef, Universitätsklinikum Frankfurt
Dr. Barbara Behrens, Sysmex Deutschland GmbH, Norderstedt

Die WHO hat 2011 ein medizinisches Konzept, das sich mit der Steigerung der Patientensicherheit durch Stärkung der körpereigenen Blutreserven vor großen, planbaren OPs beschäftigt, ausgerufen. Blutarmut im Rahmen einer Operation stellt einen starken Risikofaktor für eine erhöhte Krankenhaussterblichkeit und weitere Komplikationen dar. Aus diesem Grund sollen anämie Vorerkrankungen der Patienten sowie der Blutverlust während der OPs reduziert und Blutprodukte rational eingesetzt werden. Im Vortrag wird die aktuelle Umsetzung der prä- und intraoperativen Anämie Diagnostik und der daraus resultierenden Therapie am Beispiel der Universität Frankfurt beschrieben, eines der ersten und maßgeblichen Zentren für das Patient Blood Management in Deutschland. Im Detail werden die Retikulozyten-Parameter diskutiert, die wertvolle Informationen über den Eisenstatus geben und zur schnellen Therapie beitragen.

Vortrag 8

Interpretation von Parametern aus dem Blutbild bei COVID-19 Patienten

Dr. Jo Linssen, Sysmex Europe GmbH, Norderstedt

Warum erkranken manche Menschen schwer am SARS-CoV-2 Virus und andere dagegen zeigen einen milden bis asymptomatischen Verlauf? Herr Dr. Linssen berichtet über Erkenntnisse aus einer multizentrischen Studie, 13 Krankenhäuser in 3 Ländern, von 1000 PCR positiven COVID-19 Patienten. Die Patienten wurden von Tag 1 an im Krankenhaus beobachtet. Ziel der Studie: Entwicklung eines prognostischen Scores mit Parametern aus dem Blutbild (absolute Zellzahl und Aktivierungsstatus), um schnell und zuverlässig eine Prognose der Krankheitsverläufe einer SARS-CoV-2 Infektion stellen zu können.

Vortrag 9

Tipps und Tricks - Vermeidbare Fehler in der Urinanalytik

Margaretha Konrad, Sysmex Deutschland GmbH, Norderstedt

Im Bereich der Urinanalytik kann es, aufgrund von präanalytischen und analytischen Einflüssen, zu Diskrepanzen oder Interferenzen bei der Teststreifenanalyse in Kombination mit der Beurteilung von zellulären Bestandteilen kommen. Die wichtigsten Aspekte und Faktoren werden im Rahmen dieser Präsentation besprochen und erläutert.

Vortrag 10

Rationale und schnelle Diagnostik von Hämoglobinopathien durch Kapillarelektrophorese

Dr. Matthias Pühse, MVZ Labor Krone GbR, Bad Salzufen

Hämoglobinopathien sind weltweit mit einer Prävalenz von etwa 7 % sehr weit verbreitet und werden dabei oft fälschlicherweise für Anämien gehalten. Für die korrekte Diagnose dieser genetischen Erkrankungen ist die Kapillarelektrophorese eine wichtige Technologie. In diesem Vortrag wird die Anwendung der Kapillarelektrophorese für die Hämoglobinauftrennung anhand von Beispielen aus der Laborpraxis erläutert. Darüber hinaus wird der Unterschied zwischen abnormen Hämoglobinvarianten und Thalassämien als Synthesedefekte im Detail beleuchtet.